

Passionsandachten an besonderen Orten

Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen startet neues Projekt

rast **Lüneburg.** „Jesus ist am Ende allein mit seinen Jüngern. Und als auch sie ihn verlassen, sind nur nur ein paar Frauen in seiner Nähe.“ So erinnert Schulpastorin Annette Israel an einen Teil der Passionsgeschichte: „Wo Menschen unter Druck stehen, wo's für sie eng wird, da wenden sich andere Menschen ab.“ Um den Blick wieder darauf zu lenken, dass Gott nicht in der Kirche eingesperrt ist, wie es Pastor Jürgen Bohle von der Adventgemeinde formuliert, startet die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Lüneburg (ACKL) ein neues Projekt: Mit den Passionsandachten 2011 unter dem Motto „Gott ist nahe – überall“ geht sie an besondere Orte, bietet die Andachten mit Musik verschiedener Chöre, kurzen Ansprachen

und Vorstellung der jeweiligen Einrichtungen an. Das Ganze dauert höchstens 25 Minuten, danach ist Zeit für Gespräche.

Der ACKL-Vorstand formuliert das Ziel laut der Vorsitzenden Annette Israel so: „Orte und Einrichtungen können nur sprechen, wenn die Menschen dort sprechen. Deshalb gestalten wir die Andachten gemeinsam mit den Menschen vor Ort, um die Nähe Gottes gemeinsam mit den Menschen erfahren, die es nicht leicht im Leben haben.“ Pastor Bohle ergänzt: „Es geht um Sympathie im Sinne von Mitleid und mitleiden. Denn Jesus sympathisiert mit uns, er leidet mit und für uns.“ Die Bardowicker Pastorin Christiane Plöhn: „Jesus stellt sich an die Seite derer, die leiden.“

Die Andachten finden bei-

spielsweise beim Herbergsverein und im Hospiz St. Marianus statt, aber auch in der St.-Ur-sula-Schule. Pastoralreferent Christian Kindel von der katholischen St.-Marien-Gemeinde brachte die Form der Passionsandachten mit nach Lüneburg. Er erläutert, warum die Kirche in eine Grundschule geht: „Auch Schüler stehen unter Druck, werden beispielsweise gemobbt. Schon Kinder können verbal, aber auch körperlich brutal werden.“ Pastorin Israel ergänzt: „Und das System der Leistung und Bewertung setzt auch die Lehrer unter Druck.“

Die Andachten sind laut Kindel ein „niederschwelliges Angebot“, mit dem alle Interessierten – also auch Kirchenferne – eingeladen werden, „sich auf Spurensuche zu begeben und



Das Holzkreuz, das der ACKL-Vorstand mit Annette Israel, Christian Kindel, Jürgen Bohle und Christiane Plöhn (v.l.) präsentiert, ist bei allen Passionsandachten dabei.

Foto: be

Orte zu entdecken, die sie in ihrer Stadt noch nicht kennen“.

Die Termine und Orte:

► Donnerstag, 10. März, 18 Uhr: Ehe- und Lebensberatungsstelle, Johannisstraße 36.

► Donnerstag, 17. März, 18 Uhr: Herbergsverein Wohnen und Leben, Beim Benedikt 8A.

► Donnerstag, 24. März, 18 Uhr: Hospiz St. Marianus,

Schlöpkeweg 8, Bardowick.

► Donnerstag, 31. März, 18 Uhr: Psychiatrische Klinik, Am Wienebütteler Weg 1.

► Donnerstag, 7. April, 18 Uhr: St.-Ursula-Schule, Wallstraße 2.

► Donnerstag, 14. April, 18 Uhr: Kleiderkeller, Gemeindezentrum St. Stephanus Kaltensee.